

Sachsen.

Schon am 4. November schreibt sie wieder, ihren Standpunkt noch schärfer betonend: Sie erklärt noch einmal, daß sie nicht nach Dillenburg kommen werde; wenn er nicht in Frankfurt mit ihr sich treffen wolle und seine Reise nach Sachsen eilig sei, müsse ihr Zusammentreffen aufgeschoben werden. Sein Sekretär habe ihr gesagt, daß er nach Hessen und Sachsen und zu anderen deutschen Fürsten ziehen wolle, um ihren Rat zu holen, was er wegen der Acht des Kaisers tun solle — warum er nicht auch ihren Rat einhole, wenn er wieder mit ihr zusammen leben wolle! Sie gibt ihm den Rat, sich vor der Erklärung der Acht wieder aus Deutschland fort zu begeben. „Ihr wüßt wol, daß der Kaiser und der von Alba zwei Heupter in eine Kappraun sein.“ Wenn der Kaiser ihn nicht in die Acht täte, würde er von seinen Reitern und von anderen so angefochten sein, „das ewch das leben wirdt verdrießen vnd würdt ein itzlicher euer gesellschaft schäuen vnd euch nicht achten, gleich als ihr wist der lauf von der welt ist der zu leiden vnd armute ist das, den niemandt acht oder beistheet. Das welche ich genunksam versucht habe, so wist Ihr auch wol, das man sich euer durch ganz Deutschlandt beiklaget von dem Disorder, so euer krigs volk gethan hadt, wie wol das ich gewis weiß, es sonder euer schuld ist, also das ihr gewißlich moget glauben, das ihr mehr feinde habt, als ihr selbst meinet; was würdt es dan sein, thedt man ewch gleich nicht in die acht so miserabel zu sitzen vnd von einem jeden gehast vnd voracht zu sein.“

Darum rate sie ihm, nach England oder Frankreich zu gehen, namentlich in Frankreich habe er viel Freunde gewonnen. Sie habe so wenig Freundschaft in Deutschland, daß es für sie keinen fröhlicheren Zeitpunkt gebe, als wenn sie höre, sie solle aus Deutschland verziehen; sie würde ihm willig nach England oder Frankreich folgen „In Denemark kan ich nicht, noch vil weniger in Westerwalde“.

Was ihren Prozeß angehe, so stehe es wohl, „ich vorsichere euch, daß Hofelman³³ thudt die ofice von einem threuen Diner. Der Secretarius würdt euch von alles ferner beirichten. Ich bitt euch, wollet ein klein brieflein lasen schreiben an rubens, vnd ihne danken vor dem Dienst, den ehr mir in meinem proces gethan vnd das ihr beigerdt, daß ehr also wil confirmiren (?).

Datum Collen 4. Nov. 1569

euer vntherthenige vnd
threue fraw weil ich lebe
Anna von Sachsen.